

Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 14.05.2012

<p>Anwesende: Ullrich Gebler, Matthias Zagermann, Enrico Pfau, Felix Walter, Hans Reuter Gäste: Tim Kiefer, Georg Enke, Patrick Maiwald, Paul Bayer, Benjamin Thull, Kay Schomburg, Daniela Woelky</p> <p>Protokoll: Ullrich Beginn: 9:20 Uhr Ende: 10:35 Uhr</p>	
Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>1. Finanzantrag BuFaTa Hydrowissenschaften (HyWaTa) Die „Hydrologische und Wasserwirtschaftliche Tagung für Studierende“ (HyWaTa) soll vom 07. bis zum 10.06.2012 erstmalig in Dresden stattfinden. Bisher hatte dieser Fachbereich noch keine eigene Fachschaftentagung, was an der noch nicht vorhandenen Vernetzung lag. Georg Enke stellt hierfür einen Finanzantrag über 1017,30 € für Transportkosten, Werbematerial und Unterbringung der Tagungsteilnehmenden. Der zuständige FSR fördert die Tagung mit der gleichen Summe.</p> <p>In Planung sind Exkursionen und Vorträge. Die Organisator_innen erwarten 50 Studierende (ihr Teilnehmerbeitrag beträgt 20,-€) aus ganz Deutschland für die Tagung sowie 100 Studierende der TU Dresden zusätzlich beim Vortragsprogramm.</p> <p>Georg fügt noch hinzu, dass man versucht über Sponsoren all das fördern zu lassen, was weder StuRa noch FSR fördern dürfen (speziell: Verpflegungskosten). Hierzu wurden diverse Adressaten angeschrieben, bisher hat aber erst ein potentieller Sponsor geantwortet (Dt. Gesellschaft für Hydrologie).</p> <p>Hans möchte wissen, ob bei der GFF angefragt wurde, welche ja aktuell auch die BuFaTage Geschichtswissenschaft in Dresden fördern? Georg antwortet hierzu, dass die Antragsfristen der GFF für die Gruppe nicht haltbar waren.</p> <p>Erst im März wurde auf dem Tag der Hydrologie in Freiburg mit der Vernetzungsplanung begonnen. Damals stand die Frage im Raum: Soll es erst in eineinhalb Jahren oder schon in 3 Monaten die erste HyWaTa geben? Ambitioniert hatte man sich für letztere Option entschieden, was nun natürlich problematisch für die Veranstaltungsplanung ist.</p> <p>Matthias erläutert, dass die Fördergelder, so denn genehmigt, aus dem</p>	

Sachkonto Sonderzuwendungen fließen würden. Dieses ist jedoch schon etwas angekratzt, was bei voller Förderhöhe einen Nachtragshaushalt nötig machen würde. Matthias will aber zuerst abwarten, ob der Finanzrahmen im Förderungsfall überhaupt ausgereizt wird.

Er gibt weiterhin Hinweise sich in Zukunft mehr Zeit zu nehmen um auch BMBF (Bundesministerium für Bildung und Forschung) und SMWK (Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst) einzubeziehen.

Auf Nachfrage meint Georg an, dass die Tagung folgend in anderen Städten stattfinden soll und Kiel oder München schon Interesse hierfür bekundet hätten.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

2. HSG-Anerkennung Freunde des Bauingenieurwesens e.V.

Patrick Maiwald, Kassenwart und Schriftführer, stellt die HSG vor. Es handelt sich um eine Gruppe Studierender, Universitätsmitarbeiter_innen und Firmen die den Studierenden des Bauingenieurwesens das Praktische Leben der Bauingenieure nahe bringen möchten. Hierzu werden vor allem Baustellenexkursionen organisiert. Weiterhin vermittelt die HSG Firmenkontakte, um den Studierenden den späteren Berufseinstieg leichter zu machen.

Die Finanzierung des Vereins läuft über Jahresbeiträge, welche in der Höhe gestaffelt nach Studierenden (10€), Mitarbeiter_innen, Juristische Personen, kleinen und großen Firmen (500 €) eingenommen werden. Entscheidungen werden demokratisch gefällt.

Insgesamt gibt es 80 studentische Mitglieder (davon 10, die wirklich aktiv im Vereinsleben sind) bei den Freunden des Bauingenieurwesens.

Tagungen finden in den Räumen des FSR-Bauingenieurwesen statt.

Zuletzt stellt Patrick noch klar, dass an den Exkursionen grundsätzlich jede_r teilnehmen kann und der einzige Vorteil einer Mitgliedschaft im Vereins ist letztlich die entsprechende Verringerung des Teilnehmerbeitrags.

Der Antrag auf Anerkennung der HSG wird ohne Gegenrede angenommen.

3. HSG-Anerkennung EUROAVIA Dresden e.V.

Paul Bayer, PR-Verantwortlicher der Gruppe, stellt die Gruppe vor, welche schon lange (seit 1993) Teil der Hochschullandschaft Dresdens ist. Die Menschen kümmern sich um luft- und raumfahrttechnische Themen. So organisierten sie unter anderem die „Star Trek Vorlesung“ in diesem Sommersemester.

Grundsätzlich können alle Interessierten an ihren Veranstaltungen teilnehmen, gibt Paul zu Protokoll.

Als Vereinsmitglied zahlt man 10,23€ pro Semester. Diesen eigenartigen Betrag kann Paul nicht wirklich erklären. Er stünde eben so in der Satzung. Matthias merkt an, dass dies einmal dem Betrag von 20,- DM

entsprochen hätte, der Höhe des Mitgliedsbeitrags vor 2002.
Ansonsten läuft die Finanzierung über Sponsoren.
Mitglieder des Vereins haben den Vorteil kostengünstiger an Exkursionen teilnehmen zu können.

Zur Struktur:

EUROAVIA Dresdens Vorstand besteht aus 5 Mitgliedern, die jährlich auf der Jahreshauptversammlung gewählt werden.

Der Vorstand wirkt meist als Ideengeber für Exkursionen und Veranstaltungen, die übrigen Mitglieder können und sollen aber auch eigene Ideen einbringen.

Der Antrag auf Anerkennung der HSG wird ohne Gegenrede angenommen.

4. HSG-Anerkennung Go Ahead!

Antragsteller: Benjamin Thull

Go Ahead! sind Teil eines Deutschland weiten, gemeinnützigen Vereins, dessen Hauptaugenmerk auf dem Engagement für Bildungsprojekte v.a. in Afrika liegt. Hierzu werden etwa Fundraising-Veranstaltungen organisiert.

Weiterhin betreiben sie im Zuge ihrer Arbeit Kritische Reflexion der Armutsproblematik und der Entwicklungspolitik.

Die 8 aktiven Mitglieder kommen aus verschiedenen Fakultäten und treffen sich alle 2 Wochen (zumeist gemütlich in einem Lokal).

Nach eigener Aussage fällen GO Ahead! ihre Entscheidungen basisdemokratisch. Ideen für Aktionen und Veranstaltungen werden von allen eingebracht.

Mitglieder der HSG müssen nicht gleichzeitig im Verein Mitglied sein.

Der Verein selbst erhebt Mitgliedschaftsbeiträge, deren Höhe jedoch auf freiwilliger Basis festgelegt werden.

Der Antrag auf Anerkennung der HSG wird ohne Gegenrede angenommen.

5. Finanzantrag Trikots für Ruderer

Antragsteller: Tim Kiefer

Die Abteilung Rudersport des USZ möchte sich Wettkampftrikots anschaffen. Tim erklärt kurz die Aufstellung der Abteilung Rudersport, erläutert warum es noch keine Trikots gab und v.a. weshalb diese unter Wettkampfbedingungen durchaus notwendig sind.

Im Falle der Förderung würde neben TU- und USZ-Logo auch das StuRa-Enblem auf der Trikotage zu sehen sein.

Er hat 2 Angebote eingeholt und legt sie dem Förderausschuss vor.

Die benötigten Trikots sind in ihrer Machart per se nicht sonderlich kostengünstig. Aus diesem Grund stellt er einen Finanzantrag über 723,-€ um anteilig zu finanzieren. Auch externe Förderer wurden gesucht, unter anderem ist wohl der Kanzler der Universität ein begeisterter Ruderer und

evtl. als Förderer in Aussicht. Es ist absehbar, dass dementsprechend auch andere Menschen fördern werden.

Matthias merkt an, dass man formal noch ein drittes Angebot benötigte, da der Antrag die 100,- € Grenze weit überschreitet.

Das ist Tim bekannt, aber es gibt, seiner Aussage nach, nicht so viele Firmen die derartige Trikots herstellen. Ihm persönlich sind in diesem Fall nur zwei namhafte Hersteller bekannt.

Die Mittel werden aus dem Topf des Sportreferenten im StuRa entnommen.

Eine formale Gegenrede wird von Hans gehalten.

Nach Abstimmung wird der Antrag mit 4/0/1 angenommen.

6. Finanzantrag BuFaTa Geowissenschaften

Kay Schomburg ist Antragsteller.

Die Bundesfachschaftentagung der Geowissenschaften findet dieses Jahr in Leipzig statt, was die Transportkosten spart. Auch die Unterbringung läuft über Bekannte, bzw. ein Couch-Surfing-System und ist somit kostenneutral.

Somit beantragt Kay nur die anteilige Förderung der Teilnahmebeiträge für drei Personen in Höhe von 37,50 €. Den Restbetrag in gleicher Höhe übernimmt der FSR Geo.

Es wird nach Themen gefragt und Kay meint, es solle möglichst in Richtung Openspace gehen. Ansonsten werden selbstredend die „alten Themen“ (BA-MA, Kontakte mit Firmen etc.) bearbeitet.

Nach einer formalen Gegenrede wird der Antrag in der Abstimmung mehrheitlich angenommen. Eine Auszählung wird nicht verlangt.

7. Finanzantrag IGEX - International Geological Expedition

Daniela Woelky vertritt die Gruppe der IFSA (International Forestry Students Association) aus Tharandt, die für den internationalen Austausch zwischen Studierenden der Forstwissenschaften steht.

Der Antrag beschäftigt sich mit der IGEX von 07. bis 11. Juni 2012. In Folge wird aus dem Antrag zitiert:

„Die „IGEX“ umfasst einen Zeitraum von fünf Tagen. Den Studenten/innen soll ein grundlegendes Verständnis der geologischen Entwicklungsprozesse, der Bedeutung des Bodenschutzes für Mensch und Wald sowie der bodentypabhängigen waldbaulichen Maßnahmen vermittelt werden. Hierzu finden in Kleingruppen verschiedene Exkursionen und Workshops statt, wie z.B. die Befahrung von Höhlen, die Begutachtung von Bodenprofilen im Wald und die Besichtigung eines Steinbruchs.

Da der Teilnehmerbeitrag für die Studenten/innen möglichst gering sein soll würden wir uns sehr über Ihre finanzielle Unterstützung freuen.

Insgesamt belaufen sich die Kosten der „IGEX“ auf rund 5000,- € für

40 Teilnehmer/innen. Davon werden derzeit 2700,- € durch Spenden (1000,- €), Teilnehmerbeitrag von 35,- € pro Person (1400,- €) und Einnahmen aus einer Benefizfeier (300,- €) gedeckt. Der noch ungedeckte Betrag von 2500,- € muss durch weitere Spender, Förderer (u.a. FSR Forst) und Sponsoren bereitgestellt werden.

In der Kalkulation steht u.a. die Finanzierung der Unterkunft während der Expedition aus. Insgesamt belaufen sich die Kosten der Unterkunft für 40 Personen und vier Übernachtungen auf ca. 1600,- €.“

Dementsprechend stellt Daniela, in Vertretung der Gruppe, den Antrag über eine Fördersumme von 600,- € für die Unterbringung der Teilnehmenden und Werbematerialien.

Hans möchte nochmal wissen, wie man das noch bestehende Finanzloch zu stopfen gedenkt.

Daniela antwortet, dass hier noch einige Sponsorenanträge laufen.

Matthias merkt einen scheinbaren Fehler in der Kalkulation im Bereich Unterkunft an. Nach Unterlageneinsicht kann Daniela den Fehler bestätigen.

Hans will wissen, warum eine Versicherung für die Veranstaltung benötigt wird. Dies gilt im Fall der Fälle der Absicherung der Teilnehmer, gerade wenn während der Höhlenexkursion etwas passieren sollte.

Weiterhin merkt Felix an, dass der StuRa nicht mehr als der FSR fördert.

Dieser hat für die IGEX 500,- € bereitgestellt.

Inzwischen hat Matthias noch weitere Ungereimtheiten innerhalb der Kalkulation gefunden, die jedoch nicht die zu fördernden Posten betreffen.

Im Antrag ist ein Konto angegeben, das nicht IFSA an sich gehört, da diese kein e.V. sind. Matthias kritisiert, dass die Verwaltungskosten (Einrichtung) in der Finanzaufstellung angegeben sind. Daniela kann aber nicht aussagen wer dieses Konto eingerichtet hat, nimmt sich jedoch der Kritik an.

Sollten im worst-case-Szenario, die offenen Kosten nicht gedeckt werden können, müssen die IFSA bzw. die Mitglieder der Tharandter Gruppe einspringen. Es wird gefragt, warum die IFSA grundsätzlich nichts dazu gibt.

Das geschieht laut Daniela aus dem Grund, dass die Gruppe keine Teilnehmergebühren einnimmt.

Enrico stellt einen Änderungsantrag: Die Fördersumme wird auf 500,- € reduziert. Die Begründung ergibt sich aus den Förderrichtlinien.

Der Änderungsantrag wird ohne Gegenrede angenommen.

Zum so geänderten Hauptantrag erhebt Hans eine formale Gegenrede.

Nach Abstimmung wird der Antrag mit 3/0/2 angenommen.